



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Umweltbericht

Universität Paderborn

Paderborn, 1995

Beschaffung

urn:nbn:de:hbz:466:1-10108

Andere umweltrelevante Aspekte bzw. Faktoren des betrieblichen Umweltschutzes

Arbeitsschutz/Umsetzung der Gefahrstoffverordnung

An der Universität-Gesamthochschule Paderborn ist die Verantwortlichkeit im Umwelt- und Arbeitsschutzbereich seit 1994 hochschulintern geregelt und damit die Basis für den Umbau zu einer ökologisch verträglicheren Hochschule gelegt. Den Professoren obliegt dabei die Umsetzung in ihrem Bereich. Die Unterstützung von der Verwaltungsseite her erfolgt durch den Sicherheitsingenieur und die Beauftragte für Angelegenheiten der Gefahrstoffverordnung und Sonderabfallentsorgung.

Für die Verbesserung des Arbeitsschutzes wurden in den letzten Jahren eine Reihe von Sicherheitsschranken angeschafft, um die Belastungen und Gefahren für Labormitarbeiter zu verringern; der während des Öko-Audits ermittelte zusätzliche Bedarf ist in die Planungen für zukünftige Anschaffungen mit aufgenommen worden. Ferner werden die Asbestsanierung in allen Bauteilen weitergeführt und die PCB-haltigen Kondensatoren der Innenraumbeleuchtung ausgetauscht.

Darüberhinaus werden seit dem Wintersemester 1994/95 die Studienanfängerinnen und -anfänger in dem Informationsblatt zum Studienbeginn über die Sicherheitseinrichtungen der Hochschule aufgeklärt.

Beschaffung

In der Universität werden für die Kopierer ausschließlich Recyclingpapier und für Drucker sowie andere Zwecke Recycling- bzw. chlorfrei gebleichtes Papier eingekauft. Unlackierte Bleistifte, Tipp-Ex auf Wasserbasis u.a. gehören bereits zum Alltag. Anregungen zu einer noch umweltfreundlicheren Beschaffung im

Verläufe des Öko-Audits wurden aufgegriffen und sollen nach Möglichkeit umgesetzt werden. Hier besteht in der zentralen Beschaffungsstelle die Chance, im Vorfeld durch Auswahl umweltfreundlicher und schadstoffarmer Produkte Einfluß auf die Abfallvermeidung zu nehmen. Der Gesprächspartner am Ort zeigte sich dabei diesen Aspekten sehr aufgeschlossen.

Arbeitskreis Umweltorientierte Hochschule

Im Juni 1994 hat der Arbeitskreis eine Hausmüllanalyse durchführen lassen, um die Zusammensetzung im Hinblick auf Wertstoffe und Restmüll zu ermitteln. Das Ergebnis dieser Untersuchung wurde im Dez. 1994 den Hochschulmitgliedern durch ein Informationsblatt mit Lageplan der Entsorgungspunkte auf dem Hochschulgelände bekannt gemacht. Vorschläge zur Verbesserung des Sammelverhaltens werden erarbeitet.

Ein weiterer Schwerpunkt des Arbeitskreises ist der Verkehrsproblematik gewidmet. Dabei stehen Maßnahmen zur Verbesserung der Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) durch Hochschulbedienstete und zur Nutzung des Fahrrads im Vordergrund. In Zusammenarbeit mit dem ASTA-Verkehrsprojekt wurden zusätzlich überdachte Fahrradstellplätze eingerichtet. In diesem Bereich soll über eine neue Bedarfsermittlung und die Einrichtung einer Fahrradwerkstatt die Akzeptanz erhöht werden. Analog dem Semesterticket für Studenten ist eine Mobilitätskarte für Bedienstete vorerst als Pilotprojekt vorgesehen, um die Nutzung des ÖPNV zu steigern.

Termin für die nächste Umwelterklärung 1998

Durchführung des Öko-Audits Erstellung des Berichtes

Dr. Jüptner